Sitzung des Kartellvorstandes

Mittwoch, den 16. April 1969, 20 Uhr im Sekretariat.

Vorsitz: Präsident Josef Flury.

Traktanden:

1. Protokoll
2. Sekretariatsbericht und Mitteilungen
3. Jahresversammlung
4. Maifeier 1969
5. Verschiedenes.

Entschuldigt die Kollegen Kiener Jean und Finger Walter.

Das Protokoll wird verlesen und genehmigt.

Der Vorsitzende teilt mit, dass am 31. März eine Bürositzung stattgefunden habe, wo die Probleme der Beitragserhöhung und Vollversteuerung diskutiert wurde. Das Büro unterbreitet dem Vorstand für dieses Jahr noch den Status quo zu Handen der Jahresversammlung, mit den umliegenden Gemeinden soll sofort ernsthaft Fühlung genommen werden.

Abrecht Karl ersucht um Vorsicht mit den Äusserungen in dieser Sache. Er sei von BA-Mitglied Mäder Fritz bereits angezündet worden. (Streichung der Beiträge). Der Präsident bestätigt die Ausführungen von Kollege Abrecht, auch er sei von BA-Präsident Tschanz gestellt worden.

Graf Paul teilt mit, dass die restlichen beschlossenen 500 Fr. der Partei zugestellt wurden. Der Arbeiter Schachklub, der die Schweizer Meisterschaft 1969 durchführt, schickt eine Einladung, verbunden mit der Bitte um eine Spende. Nach reiflicher Diskussion wird beschlossen auf Antrag R. Müngers 30 Fr. zu zeichnen. Aus der Diskussion ging die Meinung des Vorstandes dahin, künftig Schweizer Sportanlässe der Arbeiterschaft, die in Biel stattfinden, mit einem Beitrag zu unterstützen, dessen Höhe von Fall zu Fall beschlossen werden soll.

Die Maler- und Gipsergenossenschaft lädt zu ihrer Generalversammlung ein. Da dieselbe mit unserer Jahresversammlung vom 23. April kollidiert, kann sie nicht beschickt werden.

Kollege Möri Werner bittet den Vorstand, sich dreier Kameraden der Gruppe Spitalpersonal anzunehmen, die nach seinen Äusserungen durch die Behandlung der Personalvorsteherin regelrecht krank wurden. Es wird beschlossen: Präsident und Paul Graf werden im Beisein von Gruppenchef Fähnrich die drei Klagenden einvernehmen. Liegen Gründe schlechter Behandlung von seiten der Personalchefin vor, so soll die Sache Walter König und Gottfried Trächsel unterbreitet werden zur Schlichtung des Falles.

Jahresversammlung vom 23. April. Der Vorsitzende gibt das Wort frei zur Diskussion zum vorliegenden Jahresbericht und Rechnung. Kein Wortbegehren, so dass der Jahresbericht in dieser Fassung der Jahresversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden soll.

Maifeier 1969:

Paul Graf orientiert: Inserate sind vorbereitet, ebenso die Transparente. Mettermusik hat infolge WK Rgt. 13 abgesagt, auch das traditionelle Handballturnier muss infolge WK des Seeländerregimentes fallen gelassen werden. Den Tanzabend vom 26. April im Volkshaussaal werden ausser den engagierten Moscot, die Bambi Arbeitermusik und das Chörli der pensionierten Eisenbahner mit ihren Vorträgen bereichern. Kollege Edi Villar ist mit der direkten Belohnung der Kinder nicht einverstanden. Er hat bei Präsident Josef Flury interveniert. Dieser hat ihm eröffnet, dass der Vorstand beschlossen habe, die Kindermaifeier in diesem bescheidenen Rahmen durchzuführen. Der Vorstand beschliesst, bei seinem Entschluss, zu bleiben. Der Vorsitzende gibt noch bekannt, dass Bundesrat Gnägi dem kantonalen Kartell mitteilte, dass das 3. Armee Korps am 1. Mai keine Truppenparade abhalte.

Kollege Tschumi wünscht, dass die Transparente und die grossen Fahnen nicht durch kleine Knirpse getragen werden. Sein Vorschlag: Jünglinge die genügend Kräfte haben. Den Sektionen soll in diesem Sinne geschrieben werden. Rudolf Münger möchte es nicht schriftlich eröffnet haben, die Träger der Transparente sollen die Gruppen und Zugchefs bestimmen. Es wird so beschlossen. Auch der Vorschlag von Gilbert Tschumi mit Autos Transparente im Umzug mitzuführen, findet Zustimmung. Ferner wird beschlossen, Mao-Gruppe und andere Einzelaktionen sofort aus den Zügen hinaus zu weisen an den Schluss des Umzuges.

Kollege Emil Segessemann teilt mit, dass er etwelche Mühe hatte, dass KGB am 1. Mai geschlossen habe. Er eröffnet uns, dass laut kantonalem Beschluss der Konsumgenossenschaften sie aber jeweils an Freitag,

Samstag und Montag offen halten werden. Der Vorstand nimmt es zur Kenntnis, beschliesst aber, zu gegebener Zeit auf den Beschluss der kantonalen Konsumgenossenschaften zurück zu kommen.

Kollege Gilbert Tschumi möchte noch eine Aktion starten zu unserem Feiertag. Er verliest einen Entwurf, der mit wenigen Abänderungen seine Genehmigung findet. Dieses Flugblatt soll an die Arbeitgeber versandt werden und öffentlich durch unsere Sektionen und Gruppen verteilt werden. Betreffs Kosten stellt Kollege R. Münger den Antrag, dass diese durch die Sektionen in Verteiler zu tragen seien. Einstimmig wird das Flugblatt beschlossen.

Verschiedenes:

Paul Graf möchte seine erste Rate Ferien vom 16. Juni bis 5. Juli beziehen. Der Vorstand beschliesst in diesem Sinne.

Schluss der Sitzung unter Verdankung der Mitarbeit durch den Vorsitzenden um 21.45. Uhr.

Der Präsident: Der Protokollführer: Emil Schläfli.

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand. Protokoll, 16.4.1969.

Gewerkschaftskartell Biel > Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 1969-04-16